

Schloss Eutin

BERICHT DES STIFTUNGSRATES

FÜR DAS JAHR 2019



Schloss
Eutin



Bericht des Stiftungsrates über die Stiftung Schloss Eutin für das Jahr 2019

Inhalt

- 1. Rechtliche, organisatorische und strategische Grundlagen3
- 2. Geschäftsverlauf5
 - Gästekzahlen5
 - Museum6
 - Veranstaltungen und Kooperationen 11
 - Küchergarten Schloss Eutin 13
 - Marketing 15
- 3. Ertragslage 16
- 4. Vermögenslage, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 18
- 5. Personal 20
- 6. Bauunterhaltung und Baumaßnahmen 21
- 7. Chancen und Risiken 23
- 8. Ausblick 25





Bericht des Stiftungsrates über die Stiftung Schloss Eutin für das Jahr 2019

Gemäß § 7 Stiftungsgesetz legt die öffentlich-rechtliche Stiftung Schloss Eutin dem Schleswig-Holsteinischen Landtag zu den Haushaltsberatungen einen schriftlichen Bericht über ihre Tätigkeiten des Vorjahres vor.

1. Rechtliche, organisatorische und strategische Grundlagen

Die Stiftung Schloss Eutin wurde am 24. April 1992 als Stiftung des öffentlichen Rechts per Gesetz errichtet. Eine Überarbeitung des Stiftungsgesetzes wurde in den Bereichen Organstruktur und Organbesetzung, Ergänzung der Stiftungsziele um museologische Aspekte und Bildungsaspekte, konkretere Beschreibung des Stiftungsvermögens, Anpassung der Regelungen zur Landesförderung an die Erfordernisse moderner Kulturbetrieblichkeit, Einführung der doppelten bzw. kaufmännischen Buchführung als erforderlich erachtet. Der Schleswig-Holsteinische Landtag verabschiedete das neue Stiftungsgesetz am 3. Dezember 2014.

3

Die Stiftung hat den Zweck, das unter Denkmalschutz stehende Schloss Eutin samt Inventar sowie den Schlossgarten mit seinen Gebäuden und Kulturdenkmälern als national bedeutendes Kulturgut zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Stiftung hat mit dem Schloss und seinem Inventar sowie dem Schlossgarten ein Museum zu betreiben. Damit verbindet sich ein darauf bezogener Bildungs-, Dokumentations- und Forschungsauftrag.

Ursprünglich stand an der Stelle des heutigen Schlosses eine mittelalterliche Burganlage, die sich im Laufe der Jahrhunderte zur Residenz der Lübecker Fürstbischöfe und der Großherzöge von Oldenburg entwickelte. Heute ist das Schloss Eutin samt Schlossgarten ein nationales Kulturdenkmal und über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus bekannt. Die vier Flügel der barocken Schlossanlage laden zu einer Zeitreise ein. In der originalen, aufwändig restaurierten Ausstattung der Salons spiegelt sich nicht nur adelige Lebenskultur des 18. Jahrhunderts, hier lässt sich auch den intensiven Beziehungen zu anderen europäischen Herrscherhäusern nachspüren. Heute ist das Schloss Eutin Wahrzeichen der Stadt Eutin und einer der bedeutendsten kulturtouristischen Werbeträger der Stadt und der Region.





Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand. Der Stiftungsrat ist ein beratendes und beschließendes Organ. Der Stiftungsvorstand führt die Geschäfte der Stiftung und vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.

Der Stiftungsrat besteht aus neun Mitgliedern. Im jährlichen Wechsel übernehmen jeweils zum Kalenderjahresbeginn der für Kultur zuständige Staatssekretär und der Herzog von Oldenburg den Stiftungsratsvorsitz. Im Jahr 2019 war Staatssekretär Dr. Oliver Grundei Vorsitzender des Stiftungsrates. Dem Stiftungsrat gehörten im Jahr 2019 die folgenden Mitglieder an:

Staatssekretär Dr. Oliver Grundei, Vorsitzender
 Christian Herzog von Oldenburg, stellvertretender Vorsitzender
 Tim Brockmann, MdL
 Reinhard Sager, Landrat des Kreises Ostholstein
 Carsten Behnk, Bürgermeister der Stadt Eutin
 Caroline Herzogin von Oldenburg
 Alexander Herzog von Oldenburg
 Ludwig Hirschberg
 Prof. Dr. Hans Wißkirchen

4

Seit dem 15. September 2016 leitet Frau Brigitta Herrmann die Geschäfte der Stiftung als Stiftungsvorstand, im September 2017 unterzeichnete Frau Herrmann dann einen Fünfjahresvertrag bis Ende August 2022.

Die Stiftung war in den Jahren 2011 bis 2013 in eine wirtschaftlich schwierige Lage geraten. Der Stiftungsrat verabschiedete deshalb im Frühjahr 2014 „Leitbild und Strategie Schloss Eutin 2014 – 2020“ mit dem Ziel, die Gästezahlen zu erhöhen und den Anteil der Eigenfinanzierung kontinuierlich zu steigern. Das Entwicklungskonzept beinhaltet fünf strategische Leitlinien. Diese umfassen die auf mehrere Jahre angelegte Neugestaltung des Schlossmuseums und die Einrichtung eines Ausstellungsbereiches für Sonderausstellungen, die Etablierung von Schloss Eutin als lebendigen Kulturort mit Veranstaltungsprogramm, Museumsshop und Gastronomie, den Aufbau der Marke „Schloss Eutin“, die Erschließung von neuen Märkten und Zielgruppen in Zusammenarbeit





mit strategischen Partnern und die Entwicklung einer angemessenen Organisationsstruktur.

2. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2019 war ein sehr gutes Jahr für die Stiftung. Das Schloss Eutin hatte 29.880 Gäste, das sind plus 13 Prozent mehr Gäste als im Vorjahr. Diese Zahlen sind sehr erfreulich, zumal die Stiftung die Anzahl der geöffneten Stunden um 23 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gekürzt hatte. Insgesamt wurden 901 Gruppen durch das Haus geführt, so viele wie noch nie zuvor. Die wichtigsten Gründe für diese positive Entwicklung sind die starke Präsenz des Schlosses in Presse, Funk und Fernsehen durch die Vielzahl an Projekten und Angeboten, die erhöhte Sichtbarkeit durch die Kooperation mit den Eutiner Festspielen, die regelmäßige Verteilung von Flyern an der Küste sowie das noch einmal deutlich vergrößerte Angebot im Bereich Bildung und Vermittlung.

Das Schloss bleibt ein starker touristischer Gästemagnet. 43 Prozent der Gäste stammen nicht aus Schleswig-Holstein. Gleichzeitig kommen rund 23 Prozent der Gäste (7.310) aus der Stadt Eutin (PLZ-Bereich 23701), rein rechnerisch bedeutet das, dass jeder dritte Einwohner aus Eutin im Jahr 2019 einmal im Schloss war. Diese Zahl zeigt die wachsende und starke Verbundenheit der Eutinerinnen und Eutiner mit „ihrem“ Schloss. Im Jahr 2015 hatten nur 1.579 Gäste aus Eutin einen Besuch im Schloss gemacht, die Zahl hat sich also in vier Jahren verfünffacht.

Nicht mitgezählt ist in diesen Zahlen die stetig wachsende Zahl der Gäste von Schloss- und Küchengarten. Gerade im Küchengarten sind fast immer Gartenliebhaberinnen und Gartenliebhaber von nah und fern anzutreffen.





MUSEUM

Neupräsentation Schlossausstellung

Der Höhepunkt des Jahres fand am 21. Juni 2019 statt. Im Rahmen eines großen Festes, das unter dem Motto „Mittsommer im Museum“ stand, wurde der letzte Abschnitt des seit 2014, also seit fünf Jahren, laufenden Projektes „Neupräsentation Schlossausstellung“ eröffnet. Bis in den späten Abend erkundeten die Gäste die neu gestalteten Räume, wickelten Blumenkränze und tanzten im Schlosshof um den Mittsommerbaum. Alexander Hedegger, der Pächter des Restaurant-Cafés Schlossküche, sorgte mit seinem Team für skandinavische Köstlichkeiten.

In der Entwicklungsstrategie „Leitbild und Strategie 2014 – 2020“ hatte der Stiftungsrat 2014 die Neupräsentation der Schlossausstellung als erste Priorität definiert, und tatsächlich konnte schon 2014 mit den Planungen begonnen werden. Von 2015 bis 2017 konnten Schritt für Schritt kleine, aber wichtige Teilschritte umgesetzt werden dank der Zuwendungen öffentlicher und privater Zuwendungsgeber i. H. v. 250 T€. Zu diesen Projekten gehörten u.a. die Neupräsentation von Antependium und Hornausstellung sowie die Entwicklung eines Begrüßungsfilms, der die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohnerinnen und Bewohner darstellt. Anfang 2017 hatte die Stiftung die gute Nachricht erhalten, dass das Land Schleswig-Holstein für die Neupräsentation der Schlossausstellung eine Million Euro aus IMPULS-Mitteln zur Verfügung stellen würde, verteilt auf die Jahre 2018 bis 2020. Damit konnten dann die Feinplanung und Umsetzung des Konzeptes für alle Räume und den Eingangsbereich beginnen. Schnell entschied die Stiftung, die Verwendung der IMPULS-Mittel auf die Jahre 2018 und 2019 zu konzentrieren, um eine höhere Kosteneffizienz in Umsetzung und Vermarktung sicherzustellen. 2018 wurden der neu gestaltete Eingangsbereich und die Neupräsentation der Räume des „Herzoglichen Appartements“ in den Süd- und Westflügeln des Schlosses eröffnet.

Zentrales Element des im Jahr 2019 eröffneten letzten Abschnittes der Neupräsentation war die Neupräsentation der Räume in den Nord- und Ostflügeln des Schlosses mit dem inhaltlichen Schwerpunkt der internationalen Beziehungen





der Fürstbischöfe von Lübeck und Großherzöge von Oldenburg zu Skandinavien (daher die Eröffnung zu Mittsommer), Russland und Griechenland. Als wichtige Gesamtmaßnahmen sind nun alle Räume mit dem neuen Licht- und Leitsystem in Form von modernen Stelen ausgestattet, die Leinenrollos vor allen Fenstern sind durch durchsichtige Gaze, die den Blick in Garten und Stadt ermöglichen, ersetzt worden, und die Gäste können sich seither von einer modernen Tablet-Führung durch das Schlossmuseum führen lassen.

Im sogenannten Tapetenzimmer laden ab sofort Musik und eine Zeichnung auf dem Boden die Gäste ein, ein kleines Menuett zu tanzen. Im anschließenden Speisezimmer, von dem man nun einen bezaubernden Blick auf den Großen Eutiner See hat, ist der Tisch neu eingedeckt, und der Gast wird durch Stimmen im Hintergrund Zeuge einer Unterhaltung bei der abendlichen Jagdgesellschaft im 18. Jahrhundert. Im Rittersaal ist man zu der ursprünglich dort üblichen Petersburger Hängung zurückgegangen und hat dort alle Porträts der skandinavischen Verwandtschaft gebündelt. Die angrenzende Nordgalerie ist mit einem großformatigen Stammbaum der Vertiefung der verwandtschaftlichen Beziehungen gewidmet, der die internationalen Beziehungen der Fürstbischöfe von Lübeck und Großherzöge von Oldenburg zwischen 1400 und heute abbildet. Das Russlandkabinett zeigt die Porträts von Peter dem Großen und seiner Familie und das erste und kleinste, Schiffsmodell in historischer Vitrine. Das anschließende Katharinenzimmer zeigt Porträts der verwandten Zarin Katharina der Großen und ihrer direkten Familie. Der Gelbe Salon hat enorm gewonnen durch den nun möglichen Blick ins Grüne auf die Lindenallee und die dahinter liegende Stadtbucht, an die das Gelände der Festspiele angrenzt. Das Gobelinzimmer ist neu möbliert, das Paradebettzimmer neu gestrichen – kleine Maßnahmen mit einem großen Effekt. Das frühere Zarenzimmer ist nun Königin Amalie von Griechenland (1818 – 1875) gewidmet. Sie wurde geboren als Tochter von Fürstbischof Paul Friedrich August (1783 – 1853). Durch die Heirat mit König Otto I (1815 – 1867) von Griechenland wurde sie Königin von Griechenland. Überlebensgroß strahlt sie nun von einem Schaukasten in die angrenzenden Räume. Ein weiterer Höhepunkt vor dem Abschluss des Rundgangs in Fürstbischofsraum und Antependiumsraum ist die sogenannte Schiffsgalerie. Hier erstrahlen die beiden großformatigen Schiffsmodelle aus dem Russland Peters des Großen nun in neuem Licht und Glanz und sind erstmals auch in ihrem Detailreichtum besser wahrnehmbar.





Mit der modernen Tablet-Führung ist auch das Schloss im digitalen Zeitalter angekommen. Bekannte und beliebte Sprecherinnen und Sprecher wie u.a. Leslie Malton, Johann von Bülow, Andreas Hutzler oder Ulrich Noethen erzählen auf einer ersten Ebene die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohner in Dialogen und Anekdoten. Sie schlüpfen dabei selbst in die Rollen der ehemaligen Bewohner. Auf einer zweiten Ebene können die Gäste ihr Wissen vertiefen. Wichtig war der Stiftung im Sinne einer guten Zusammenarbeit mit den Kulturinstitutionen in Eutin, auch den Nachbarn des Schlosses, dem Ostholstein-Museum und der Eutiner Landesbibliothek am Schlossplatz sowie den Eutiner Festspielen auf der anderen Seite der Stadtbucht, die Gelegenheit zu geben, sich in der Tablet-Führung vorzustellen.

Neupräsentation und Tablet-Führung erfreuen sich großer Beliebtheit, die Rückmeldungen im Gästebuch sind einhellig positiv und begeistert. Im Jahr 2020 werden noch einige abschließende Arbeiten erfolgen.

8

Sonderausstellungen

Neben der historischen Dauerausstellung konnte das Schloss im Jahr 2019 gleich drei Sonderausstellungen mit zeitgenössischen Werken präsentieren, die alle drei für die so wichtige überregionale Öffentlichkeit sorgten. Alle drei Sonderausstellungen verdankt die Stiftung der guten Zusammenarbeit mit starken Partnern.

Die erste Sonderausstellung präsentierte unter dem Titel „Catch me if you can“ die Werke der Muthesius Preisträgerinnen und Preisträger Freie Kunst 2018. Gemeinsam mit Herrn Dr. P. Thurmann, Kurator und Jurymitglied des Muthesius Kunstpreises, konzipierte Kuratorin Susanne Petersen einen Ausstellungsrundgang, der den Gästen einen Einblick in das facettenreiche Werk der Preisträger Hannah Bohnen, Jakob Grebert, Achim Kirsch und Stina Kurzhöfer gewährte, der über die prämierten Arbeiten hinausging. Die historischen Räume des Sonderausstellungsbereiches von Schloss Eutin stellten einen reizvollen Kontrast zu den teils raumgreifenden Installationen und Projektionen der Künstler dar.





Die nächste Ausstellung zeigte unter dem Titel „Zukunft_OH+500“ die Ergebnisse eines partizipativen Kunstprojektes in Ostholstein unter Leitung der Kuratorinnen Katrin Langenohl und Dr. Helene von Oldenburg. Die Kuratorinnen hatten die folgende Frage gestellt: „Wie wäre es, wenn wir heute 500 Jahre in die Zukunft sehen könnten? Wie wird Ostholstein im Jahr 2519 aussehen?“ Die Einladung zur Teilnahme an diesem Projekt richtete sich an alle, die sich mit Ostholstein verbunden fühlen, an Einheimische und Gäste, an Durchreisende und Bürgerinnen und Bürger jeden Alters. Die Exponate wurden an festgelegten Daten von den teilnehmenden Institutionen entgegengenommen und zeitversetzt in Ausstellungen präsentiert. Die Stiftung Schloss Eutin hatte sich von diesem niedrigschwelligen Ansatz erhofft, Gästegruppen in das Schloss zu locken, die wenig bis gar nicht an kultureller Teilhabe interessiert, vor Ort jedoch zu begeistern sind. Außerdem versprach das Projekt eine Gelegenheit, sich noch einmal intensiver mit den Kolleginnen und Kollegen aus den teilnehmenden Institutionen zu vernetzen. Beide Erwartungen sind erfüllt worden. Auch für diese Ausstellung gab es überregionale PR.

Die meisten neuen Gäste hat sicherlich die dritte Sonderausstellung ins Haus gebracht. Es war dies die Ausstellung „KunstBetriebe3“ der Lübecker Kuratorin Bettina Thierig in Kooperation mit der Kulturakademie der Vorwerker Diakonie, der IHK Lübeck und der Possehl-Stiftung. Die Ausstellung zeigte bildhauerische und installative Arbeiten, die aus der Partnerschaft zwischen elf Künstlerinnen und Künstlern und Betrieben entstanden waren. Zu den teilnehmenden Betrieben gehörten u.a. die Firma H. & J. Brügggen aus Lübeck oder die Unternehmensgruppe Gollan aus Neustadt. Auch das NDR Fernsehen hat über die Ausstellung berichtet, die anschließend in der Kunsthalle St. Annen in Lübeck zu sehen war. Finanziert wurde die Ausstellung im Schloss vollumfänglich von einem Unternehmer der Region, der nicht genannt werden möchte. Besonders zu erwähnen ist für die

„KunstBetriebe3“ die intensive Arbeit der Kunstvermittlung. Zahlreiche Kuratorinnen-führungen und Gespräche mit den Künstlerinnen und Künstlern sorgten für einen intensiven und fruchtbaren Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern.





Die Stiftung bedankt sich bei allen Partnerinnen und Partnern für dieses erfolgreiche und inspirierende Ausstellungsjahr.

Bildung und Vermittlung

Ein besonderer Schwerpunkt der Stiftungsarbeit im Jahr 2019 war der Bereich Bildung und Vermittlung. Hier konnte im Sommer ein großer Erfolg gefeiert werden. Mit Vertrag vom 26. Juni 2019 ist das Schloss Eutin in den „Bildungsspaß“ der Sparkassenstiftung Ostholstein aufgenommen worden. Das bedeutet, dass alle Grundschulen des Kreises kostenfrei zwei jeweils dreistündige Projektangebote im Schloss Eutin buchen können. Es handelt sich hier um die beiden Projekte „Es war einmal in Europa – antike Sagen im Schloss Eutin“ und das Projekt „Riechsalz, Reifrock, Rückenschmerzen – gegensätzliche Kinderwelten im Barock“. Beide Themen passen zum Lehrplan für Grundschulen. Das Angebot ist für Schulen kostenfrei, weil die Sparkassenstiftung der Stiftung Schloss Eutin die Kosten pro Schulklasse erstattet und den Schulklassen die Bahntickets oder den stiftungseigenen Bus zur Verfügung stellt.

10

Die Aufnahme in den „Bildungsspaß“ ist für die Stiftung ein Meilenstein auf dem Weg zu einem nachhaltigen Angebot im Bereich Bildung und Vermittlung.

Besonders erwähnenswert in diesem Bereich ist auch die Aktion „Schüler ins Schloss“. An den drei letzten Tagen vor der Eröffnung der letzten Etappe der Neupräsentation hatte die Stiftung die Schüler aller Eutiner Schulen kostenfrei zu einem „Preview“ eingeladen. Besonders die Grundschule folgte dieser Einladung mit vielen Klassen, die mit ihren vielen interessierten Fragen und ihrer Begeisterung unsere Schlossbegleiterinnen und Schlossbegleiter zu Höchstform gebracht haben. Wie in jedem Jahr fanden auch 2019 das Angebot „Schlosskinder“ und die beiden Kindergeburtstagsformate „Ein Fest bei Hofe“ und „Schatzsuche“ regen Zuspruch.

Das Angebot von nun elf thematisch verschiedenen Führungen hat sich auch im Jahr 2019 sehr bewährt. Von Juli bis Oktober bot die Stiftung zusätzlich zu den täglich stattfindenden zwei „Rundgängen durch die Beletage“ um 11 und um 13 Uhr fast an jedem Tag noch eine Themenführung an. Seit 2019 gehört





zu diesem Angebot endlich auch eine Führung durch den Schlossgarten. Sie heißt „Herzogliche Gartenfreuden – Ein Streifzug durch den Schlossgarten“. Die Themenführungen sind sehr gut angenommen worden, vielfach mussten sie wegen des starken Gästeandrangs doppelt besetzt werden. Außerdem sorgte die Stiftung mit diesem Angebot für eine tägliche Präsenz in den Veranstaltungskalendern. Nur auf den Advent begrenzt bleibt das Angebot der Märchenführung „Wo Dornröschen 100 Jahre schlief“ für Kinder im Vorschulalter.

VERANSTALTUNGEN UND KOOPERATIONEN

Das Veranstaltungsprogramm hatte im Jahr 2019 neben der Eröffnung der letzten Etappe der Neupräsentation und neben dem Begleitprogramm für die Sonderausstellungen die folgenden Schwerpunkte: Die beiden Veranstaltungsreihen „Herbstgeschichten“ und „Lebendiger Advent“, die Veranstaltungen in Kooperation mit externen Partnerinnen und Partnern, die Eigenveranstaltungen von externen Partnerinnen und Partnern im Schloss und das Veranstaltungsprogramm im Küchengarten.

11

Um das Schloss auch in der Nebensaison attraktiver zu gestalten, hat die Stiftung in den letzten Jahren die Veranstaltungsreihen „Herbstgeschichten“ und „Lebendiger Advent“ ins Leben gerufen. Die „Herbstgeschichten“ finden im Herbstferienmonat Oktober statt. Sie sind ein Potpourri aus Führungen, Konzerten sowie Kinder- und Familienangeboten. Der „Lebendige Advent“ begann Ende November und war im Jahr 2019 dem Thema Märchen gewidmet. Den Abschluss dieser Veranstaltungsreihe kurz vor Weihnachten bildete eine musikalische Lesung mit dem in Eutin bekannten und beliebten Lübecker Schauspieler Andreas Hutzler in der ausverkauften Schlosskapelle.

Immer noch weiter zunehmende Bedeutung haben die Veranstaltungen, die die Stiftung in Kooperation mit externen Partnerinnen und Partnern anbietet. Als erstes ist hier die Musikhochschule Lübeck zu nennen, mit der die Stiftung zwei Konzerte der Reihe „Wir in ...“ durchführte. Mit dem Literaturhaus Schleswig-Holstein wurde im Rahmen des Literatursommers Schleswig-Holstein eine Lesung der norwegischen Autorin Kjersti Skomsvold im Küchengarten angeboten,





weitere Konzerte in Zusammenarbeit mit den Eutiner Webertagen oder mit Classical Beat und vieles mehr. Ganz besondere Bedeutung hat für das Schloss die Veranstaltung „Schloss Eutin im Kerzenschein“, die Kultcharakter hat und gemeinsam mit dem Freundeskreis Schloss Eutin e.V. organisiert wird. Geteilte Kosten und gemeinsames Marketing machen diese Veranstaltungen attraktiv für die Stiftung.

Daneben gibt es die sogenannten Partnerveranstaltungen. Das sind Veranstaltungen, die von externen Partnerinnen und Partnern im Schloss angeboten werden. Dazu gehören „Schloss in den Mai“ des Eutiner Lions Clubs, der „Kreismusikschultag“, die Hochzeitsmesse einer privaten Anbieterin im Oktober oder „Weihnacht im Schloss“, ein Weihnachtsmarkt des Kiwanis Clubs Eutin. Hier übernehmen die Partnerinnen und Partner das Marketing und die Kosten, die Stiftung übernimmt die interne Organisation. Alle genannten Veranstaltungen sind Publikumsmagnete und ziehen auf diese Weise zusätzliche und immer neue Gäste in das Schloss.

12

Der Freundeskreis Schloss Eutin e.V. bietet neben dem Fest „Schloss Eutin im Kerzenschein“ zahlreiche Vorträge, Lesungen und Konzerte an, zum Teil in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis der Eutiner Landesbibliothek. Die inhaltliche Fokussierung auf Themen aus der

Geschichte des Schlosses bildet eine hoch interessante Ergänzung zum Veranstaltungsangebot der Stiftung.

Die genannten Beispiele zeigen, wie wichtig für die Stiftung Kooperationen mit starken Partnerinnen und Partnern sind. Deren Zahl ist im Jahr 2019 noch weiter gestiegen. Besondere Bedeutung hat seit dem Jahr 2018 die Zusammenarbeit mit den Eutiner Festspielen. Auch im Jahr 2019 fand der Eröffnungsempfang für die Festspiele wieder auf der Südterrasse von Schloss Eutin statt. Erstmals fanden zahlreiche gemeinsame Marketingaktionen statt, hier seien nur einige Beispiele genannt:

- Vergünstigter Eintritt ins Schloss für die Festspielgäste während der Festspielzeit
- Vorverkaufsstelle für die Festspiele im Shop von Schloss Eutin





- Werbung des Schlosses in sämtlichen Publikationen der Festspiele
- Gemeinsame Flyerverteilung in Eutin und an der Küste
- Ganzseitige Abbildung des Schlosses in der Festspielzeitung „Festivo“

Außerdem haben Stiftung und Festspiele vor jeder Aufführung des Maskenballs gemeinsam die Führung „Mörderische Geschichten aus dem Hause Schleswig-Holstein-Gottorf“ mit anschließender Vorstellung des Stückes durch die Intendantin angeboten.

Nur aus terminlichen Gründen konnte die für 2019 geplante zweite Auflage des Schlossplatzfestes mit den Anrainern des Schlossplatzes nicht stattfinden. Dies wird am 7. Juni 2020 nachgeholt.

KÜCHENGARTEN SCHLOSS EUTIN

Ziel der Stiftung ist, den Küchengarten als lebendigen Ort der Begegnung zu gestalten. Wesentliche Elemente hierfür waren zunächst die Übernahme der Bewirtschaftung einzelner Beete durch Ehrenamtliche, das Engagement der Sparkassen-Stiftung Ostholstein und die Übertragung von Pflegearbeiten an das gemeinnützige Unternehmen „Die Ostholsteiner“, dessen soziales Ziel die Eingliederung und qualitative Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung ist.

Auch im Jahr 2019 engagierten sich mehr als 60 Ehrenamtliche im Küchengarten. Sie sind in Vereinen (Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e.V. und Verein der Gartenfreunde e.V.) oder losen Gruppen („Hildegard-von-Bingen-Garten“ und „Heil- und Giftpflanzengarten“) organisiert. Auch der Freundeskreis Schloss Eutin e.V. engagiert sich im Küchengarten. Die Zusammenarbeit mit den Gruppen ist über die Bürgerstiftung Ostholstein geregelt, um den dort Aktiven Versicherungsschutz gewähren zu können. Unter dem Motto „Wurzeln finden“ betreibt seit dem Jahr 2018 eine Gruppe Geflüchteter eine eigene Parzelle. Der Umfang des ehrenamtlichen Engagements und der Zusammenhalt unter den Ehrenamtlichen ist herausragend.

Das Programm der Sparkassenstiftung, die auf vier Parzellen das „Erlebnis Küchengarten Schloss Eutin“ für Kinder im Vorschulalter betreibt, erfreut sich





nach wie vor großer Beliebtheit. Die Arbeit der Sparkassenstiftung hat durch die Eröffnung des benachbarten Hauses der Stiftungen (ehemals Voigthaus) nochmal eine neue Dynamik und Verbindlichkeit bekommen.

Die Pflege war 2019 wegen des durchwachsenen Wetters sehr viel einfacher als im Jahrhundertssommer 2018. Endlich konnte auch die Pumpe zur Bewässerung des Gartens repariert werden. Die Ernte war reichhaltig und konnte dank des ehrenamtlichen Engagements eingebracht, verarbeitet und verschenkt werden.

Ein besonderer Höhepunkt in Schloss- und Küchengarten war der einwöchige Einsatz der Jugendbauhütte Lübeck Anfang Mai. 21 Jugendliche, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Denkmalpflege absolvierten, stachen Wegekanten, befreiten Beetflächen und Gräben sowie die Wasserfälle vom Unkraut oder legten ein Hochbeet im Hildegard von Bingen Garten an. So erstrahlten manche Bereiche des großen Gartens so schön wie zur Landesgartenschau. Gewohnt und gegessen wurde in der Orangerie.

Das Veranstaltungsprogramm im Küchengarten war 2019 noch umfangreicher als im Jahr 2018. Auch dies war nur möglich durch zahlreiche Kooperationen. Die Eutiner Webertage, das Literaturhaus Schleswig-Holstein oder der Kulturbund Eutin e. V. arbeiteten mit der Stiftung zusammen. Zwei private Anbieter richteten die Messen LebensArt und das „Festival für Gesundheit und Lebenskunst“ aus. Höhepunkte aber waren das Kleine Küchengartenfest am ersten Septembersonntag und die an jedem ersten Freitag im Monat stattfindende Veranstaltung „Der Küchengarten stellt sich vor“. Zu diesem Termin sind alle ehrenamtlich Aktiven in ihren Gärten und stehen den vielen interessierten Gästen Rede und Antwort.





MARKETING

Um ein gutes Fundament für die Vermarktung der Angebote des Schlosses nach außen zu schaffen, und um die Kommunikation des Schlosses auch optisch eng mit der Neupräsentation des Museums zu verzahnen, hatte die Stiftung im Jahr 2018 ein eigenes Erscheinungsbild, ein Corporate Design, geschaffen. Diese Entwicklung ist die Voraussetzung dafür, dass die Stiftung die (beschränkten) finanziellen Mittel für Marketing effizient einsetzen und Synergien schaffen kann. Zentrum des neuen Erscheinungsbildes ist das neue Logo, das eine Übersetzung des alten Logos in die Formensprache des im Rahmen der Neupräsentation entwickelten Gästeleitsystems ist.

Dieses Corporate Design ist im Jahr 2019 weiterentwickelt und optimiert worden. Die Flyer von Schloss Eutin haben nun eine eigene und klare Handschrift und sind regelmäßig an der Küste von Heiligenhafen bis Timmendorfer Strand verteilt worden.

Daneben hat die Stiftung eine komplett neue Website aufgebaut, die den aktuellen Anforderungen an die digitale Kommunikation genügt. Tagesaktuell werden hier nun die wichtigsten Termine und Informationen präsentiert. Dasselbe gilt für die Präsenzen auf den relevanten Internetplattformen.

Ziel der Stiftung Schloss Eutin ist außerdem, den Ausbau des Geschäftes mit Busreisegruppen stetig voranzutreiben. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2019 eine bereits bestehende Kooperation bis 2021 verlängert und zusätzliche Kooperationen mit zwei Busreisevermittlern für jeweils zwei Jahre neu geschlossen.





3. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 erlöste die Stiftung aus Eintritten und Führungsentgelten 191 T€, ein Plus von 28 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das ist zurückzuführen zum einen auf die gestiegenen Gästezahlen, aber auch auf die Preiserhöhung, die die Stiftung am Tag nach der Eröffnung der letzten Etappe der Neupräsentation durchgeführt hat. Im Vergleich zu 2018 konnte so die Wertschöpfung pro Gast von 5,73 € auf 6,39 € gesteigert werden.

Die Einnahmen im Museumsshop stiegen um 6 Prozent auf 74 T€. Damit lag der Umsatz pro Gast bei 2,48 €. Das ist ein Rückgang um 0,20 € pro Gast im Vergleich zum Jahr 2018. Das wird zum einen an der Preiserhöhung für den Museumsbereich liegen und zum anderen an dem hohen Anteil von Gruppenreisenden. Insgesamt aber ist das Ergebnis im Shop ein starkes Ergebnis.

16

Die Einnahmen aus der Vermietung von Räumen für Hochzeiten und andere Veranstaltungen ergaben 39 T€, das sind plus 39 Prozent im Vergleich zum Jahr 2018. Hierzu hat zum einen beigetragen, dass nun auch die Orangerie als Ort für standesamtliche Trauungen zugelassen ist. Zum anderen hat die Stiftung seit März 2018 einen verlässlichen Partner in der Gastronomie.

Die Einnahmen durch eigene Veranstaltungen blieben im Vergleich zu 2018 gleich mit 20 T€. Den deutlich höheren Einnahmen 2014 und 2015 hatten sehr hohe Kosten gegenübergestanden. Seit 2017 erzielt die Stiftung durch Veranstaltungen einen positiven Deckungsbeitrag.

Aus der Verpachtung für die Gastronomie wurden 36 T€ erzielt. Drittmittel und sonstige Einnahmen ergaben 10 T€ und die Einnahmen für vermieteten Wohnraum 6,6 T€. Die Summe der eigenen Einnahmen betrug 377 T€, das ist ein Plus von 14 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Eigenwirtschaftsquote liegt für den laufenden Betrieb inklusive Küchengarten bei starken 44 Prozent.

Zur Deckung der Kosten erhielt die Stiftung 2019 eine Zuwendung des Landes Schleswig-Holstein i. H. v. 890 T€. Ursprünglich waren davon 615 T€ für den laufenden Betrieb geplant, 30 T€ für den Küchengarten und 245 T€ für den





Baubereich. Aufgrund der guten Entwicklung für den laufenden Betrieb konnten im Dezember 100 T€ vom laufenden Betrieb umgewidmet werden in den Baubereich. Wegen außerplanmäßiger Reparaturarbeiten und Nachpflanzungen mussten für den Küchengarten zusätzlich 12 T€ aus den Mitteln für den laufenden Betrieb verwendet werden. So wurde aus der Zuwendung des Landes i. H. v. 890 T€ am Ende eine Summe von 503 T€ für den laufenden Betrieb verwendet, 42 T€ für den Küchengarten und 345 T€ für den Baubereich.

Aus den IMPULS-Mitteln des Landes Schleswig-Holstein erhielt die Stiftung 50 T€ als vorletzte Rate für die Neupräsentation der Schlossausstellung und 1.440 T€ für die Gründungs- und Rissesanierung.

Zusätzlich erhielt die Stiftung von der Kulturstiftung Schleswig-Holstein eine Förderung für die Sonderausstellung „Catch me if you can“ i. H. v. 9 T€.

Weitere öffentliche Förderung erhielt die Stiftung von der Stadt Eutin i. H. v. 20 T€ für die Bewirtschaftung des Küchengartens. Von der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein bekam die Stiftung 5 T€ für die Sonderausstellung „Catch me if you can“. Von der Sparkassenstiftung Ostholstein erhielt die Stiftung 3,8 T€ im Rahmen des „Bildungsspaß“. Die Cornihls-Stiftung spendete 0,5 T€ für den Küchengarten.

Für die Aktion „Schlosskinder“ 2019 hatte die Stiftung bereits 2018 einen Scheck im Wert von 2 T€ vom Lions Club Eutin bekommen und für die Präsentation der Ausstellung KunstBetriebe3 eine Spende i. H. v. 5,85 T€ von privat.

Der Freundeskreis Schloss Eutin e. V. hat die Neupräsentation der Schiffe in der Ostgalerie mit 10 T€ unterstützt, die erst Anfang Januar 2020 zugewiesen worden sind.





4. Vermögenslage, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Stiftung richten sich gemäß der Satzung der Stiftung Schloss Eutin, § 12, Absatz 1, nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung und Bilanzierung in Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Das Sachanlagevermögen der Stiftung besteht im Wesentlichen aus Teilflächen des im Grundbuch von Eutin Blatt 2895 eingetragenen Grundbesitzes mit dem Schloss Eutin einschließlich musealem Inventar und Sammlung, dem Schlossgarten mit seinen Gebäuden, Bauwerken und Kulturdenkmälern sowie dem dazugehörigen Inventar.

Die kurzfristigen gebundenen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die Bankguthaben der Stiftung i. H. v. 178 T€ sowie sonstige Forderungen aus dem operativen Geschäft der Stiftung.

Das Eigenkapital von insgesamt 33.008 T€ setzt sich aus dem Stiftungskapital i. H. v. 33.053 T€, der Kapitalrücklage i. H. v. 39 T€, dem Ergebnisvortrag i. H. v. - 90 T€ sowie dem Jahresergebnis i. H. v. 6 T€ zusammen. Zustiftungen fanden nicht statt.

Die Stiftung hat für die Sanierungs- und Umbauarbeiten projektbezogene öffentliche Zuwendungen in Höhe der Ausgaben erhalten, die auf der Passivseite in einen Sonderposten eingestellt wurde. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt periodisch in Höhe der anteiligen Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 25 T€, die sonstigen Verbindlichkeiten i. H. v. 354 T€ sowie die Rückstellungen i. H. v. 84 T€.





BILANZ			
zum 31. Dezember 2019			
Stiftung Schloss Eutin			
AKTIVA	GESCHÄFTS- JAHR	PASSIVA	GESCHÄFTS- JAHR
	EUR		EUR
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	656	I. Stiftungskapital	33.053.305
II. Sachanlagen	36.234.402	II. Kapitalrücklage	38.593
B. Umlaufvermögen		III. Ergebnisvorräte	-90.011
I. Vorräte	28.874	IV. Jahresergebnis	5.950
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.880	B. Sonderposten	3.021.392
III. Finanzanlagen	178.182	C. Rückstellungen	83.790
C. Rechnungsabgrenzungsposten	23.562	D. Verbindlichkeiten	378.535
		E. Rechnungsabgrenzungsposten	0
	36.491.555		36.491.555

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019	
Stiftung Schloss Eutin	
	GESCHÄFTSJAHR
	EUR
1. Umsatzerlöse	366.298
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.758.767
3. Materialaufwand	-119.670
4. Personalaufwand	-481.016
5. Abschreibungen	-237.072
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.281.357
Zwischensumme Betriebsergebnis	5.950
7. Ergebnis nach Steuern	5.950
8. Sonstige Steuern	0
9. Jahresergebnis	5.950





5. Personal

Der Personalbestand der Stiftung Schloss Eutin setzt sich zusammen aus den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung und im Museumsbereich.

Zum Verwaltungsteam gehörten 2019 neben dem Vorstand sechs Beschäftigte, die in Voll- oder Teilzeit, befristet oder unbefristet angestellt sind, sowie die Projektleiterin Küchengarten in Teilzeit und ein Bauberater mit Honorarvertrag. Daneben gibt es einen Hausmeister in Vollzeit und zwei fest angestellte Reinigungskräfte in Teilzeit sowie eine Reinigungskraft in geringfügiger Beschäftigung, deren Vertrag Ende Dezember 2019 ausgelaufen ist.

Zum Museumsbereich gehörten während der Saison bis zu 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in geringfügiger Beschäftigung und eine Beschäftigte in der Gleitzzone.





6. Bauunterhaltung und Baumaßnahmen

Auch im Jahr 2019 waren die beiden großen Themen im Baubereich die Gründungssanierung und der Brandschutz.

Die Arbeiten zur Gründungssanierung hatten im Herbst 2018 begonnen. Die Entstehung immer neuer Risse und die Ausweitung bestehender Risse hatten zu der Vermutung geführt, dass das Fundament des Schlosses, das aus Feldsteinen und jahrhundertealten Eichenpfählen besteht, nicht mehr stabil war. Probebohrungen hatten diese Vermutung bestätigt. Um den Grundmauern für die Zukunft eine dauerhafte Standfestigkeit zu verleihen, wurde mit Hochdruck Beton unter und in das Fundament gespritzt. Das geschah mithilfe einer Vielzahl von Bohrungen in mehreren Metern Tiefe. Eine straffe Baustellenorganisation und das milde Winterwetter machten es möglich, dass die Arbeiten zur Gründungssanierung bereits im Frühjahr, früher als geplant, abgeschlossen werden konnten. So konnte im Herbst mit der Sanierung der Risse an den Außenfassaden begonnen werden. Die verbleibenden Risse an den Außenfassaden werden saniert, sobald die Gerüste für die Fenstersanierung ab Juni 2020 stehen. Die Erhöhung der Grabenkanten im Schlossgraben wird im ersten Quartal 2020 abgeschlossen werden. Diese ist sinnvoll, um Wartungsarbeiten am Dach des Schlosses in Zukunft mit kleinerem Gerät durchführen zu können. Das Gesamtvolumen dieses Projektes beträgt 1.940 T€ für die Gründungssanierung und 160 T€ für die Sanierung der Risse an den Außenfassaden.

21

Im Frühjahr konnte während der Schließzeit des Schlosses die Sicherheitsbeleuchtung in den Museumsräumen der Beletage und im Erdgeschoss eingebaut werden. Dabei galt es, die Feinstaubbelastung für die historischen Räume so gering wie möglich zu halten. Nun fehlt nur noch der Einbau der Sicherheitsbeleuchtung auf den beiden Brücken. Daneben mussten die historischen zweiflügeligen Türen umgebaut und Brandabschottungen eingebaut werden.

Daneben legten die Stadtwerke Eutin den Glasfaseranschluss, so dass die Büroräume des Schlosses und der Shop mit verlässlichen Internetverbindungen





ausgestattet werden konnten. Die Kabel dafür waren im Rahmen des Einbaus der Sicherheitsbeleuchtung mit verlegt worden. Endlich konnte daraufhin auch eine neue Telefonanlage installiert werden, so dass jetzt alle Verwaltungsmitarbeiter über ein eigenes Telefon verfügen.

Ende des Jahres erhielt die Stiftung die Nachricht, dass sie aus dem Fonds für Barrierefreiheit des Landes Schleswig-Holstein eine Zuwendung i. H. v. 94,8 T€ erhalten wird. Das Gesamtvolumen für die geplante Maßnahme beträgt 135,5 T€ bei 70 Prozent Zuwendung und 30 Prozent Eigenmitteln. Der Bewilligungszeitraum beginnt am 1. November 2020 und endet am 30. August 2021.

Im September war eine Delegation der Stadt Bad Segeberg im Schloss zu Gast, um sich über bauliche Barrierearmut in denkmalgeschützten Bauten zu informieren. Die Vorsitzende des Beirats für Menschen mit Behinderung in Ostholstein bezeichnete bei diesem Treffen angesichts der bereits geleisteten Arbeiten das Schloss als „Vorzeigeobjekt“.





7. Chancen und Risiken

Insbesondere das Jahr 2019, aber auch die Jahre seit der Landesgartenschau, stehen für eine immer größer werdende Vielfalt attraktiver Angebote, kraftvolle Kooperationen und eine Vielzahl erfolgreich zum Abschluss gebrachter Projekte, z.B.:

- Die Neupräsentation der Schlossausstellung,
- die Museumszertifizierung,
- die Übernahme und erfolgreiche Bewirtschaftung des Küchengartens,
- die Entwicklung eines Corporate Designs,
- der Aufbau einer neuen Internetpräsenz,
- die Gründungssanierung,
- die Umsetzung aller Auflagen aus der Baugenehmigung vom 2.5.2018,
- die Barrierearmut,
- der Wechsel in der Gastronomie,
- die Umstellung des Rechnungswesens nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie
- der Wechsel in Finanzbuchhaltung und Steuerberatung.

23

Die starke Präsenz des Schlosses in Presse, Funk und Fernsehen sowie auf den relevanten Internetportalen sorgt für eine hohe Sichtbarkeit. Die Gästezahlen aus 2019 sind die höchsten seit der Landesgartenschau, dies bei gleichzeitiger Reduktion der Öffnungszeiten und leider notwendigen Erhöhung der Preise. Auch eine Reihe glücklicher Faktoren wie z.B. das wechselhafte Wetter haben zu dem guten Ergebnis beigetragen.

Gleichzeitig bleibt die finanzielle Situation der Stiftung eine Herausforderung. Mit der Kürzung der Öffnungszeiten und der Erhöhung der Preise hat die Stiftung das größte Potenzial zur Ergebnisoptimierung 2019 erfolgreich umgesetzt. Im November 2019 ist der Wirtschaftsplan 2020 verabschiedet worden, der im Vergleich zur Ursprungsplanung weitere Kürzungen im Bereich der Besetzung der Schlossverwaltung und der Pflege der Außenanlage sowie Mehreinnahmen im Shop beinhaltet.





Das Team von Schloss Eutin wird viel Zeit und Leidenschaft in die Entwicklungsplanung 2021 – 2028 investieren, die gemäß Satzung der Stiftung Schloss Eutin, § 3, Absatz 4, vorzulegen ist. Sie eröffnet die Chance, eine realistische und zugleich ehrgeizige Planung der Einnahmen und Ausgaben vorzunehmen. Dies setzt die Entwicklung einer kraftvollen Strategie voraus.

Dabei gilt es, einige Herausforderungen zu bewältigen:

- Die mittelfristige Finanzplanung 2020 - 2024 aus dem Frühling 2019 zeigt für die Jahre ab 2021 ein Defizit. Hier müssen innovative und mutige Wege gegangen werden.
- Das Marketingbudget lag in den letzten Jahren zwischen 23 T€ und einmalig 32 T€ im Jahr 2019. Das ist im Vergleich mit anderen Institutionen wenig und muss verbessert werden.
- Die Ausgaben für den Küchengarten steigen, weil die Anlage älter und damit reparaturanfälliger wird und weil die Obstbäume immer größer werden und daher nur noch mit Spezialgerät zu pflegen sind.

24

Hohe Erwartungen verbindet die Stiftung mit der Fertigstellung eines neuen Hotels in Eutin, die für 2023 geplant ist. Momentan gibt es nur ein Hotel. Es hat 14 Zimmer und liegt an einer der großen Ausfallstraßen von Eutin. Auch der – noch nicht finanzierte – Bau der Jugendherberge und die sich verzögernde Sanierung der Schlossterrassen haben für die Stiftung eine immense Bedeutung. In Eutin steht der Prozess der Markenbildung für die Stadt bevor. Die Stiftung wird sich hier stark engagieren und plädiert für eine Konzentration der Marke Eutin auf die Kultur.





8. Ausblick

Im Jahr 2020 wird die Stiftung das neue Jahrzehnt planen. Das Team von Schloss Eutin wird das Jahr 2020 nutzen, um neue Ziele und Strategien zu entwickeln und eine Entwicklungsplanung für die Jahre 2021 – 2028 zu erarbeiten. Teil der Entwicklungsplanung wird die Verabschiedung eines Leitbildes sein.

Neben dieser strategisch hochwertigen Aufgabe wird die Stiftung ein Maßnahmenpaket durchführen, das die starke Präsenz in analogen und digitalen Medien aufrechterhält und die Kooperationen stärkt. Priorität haben dabei die Konsolidierung der Aktivitäten im Bereich Bildung und Vermittlung und die Vorbereitung der für den „Bildungsspaß“ notwendigen NUN-Zertifizierung als außerschulischer Bildungsort. Im Bereich der Veranstaltungen sind das zweite Schlossplatzfest in Kooperation mit den Kulturinstitutionen des Kreises sowie das neue Format „Mittsommer im Museum“ von besonderer Bedeutung. Im Baubereich haben der Abschluss der Brandschutzarbeiten und der Beginn der durch Landes- und Bundesmittel ermöglichten Fenstersanierung Priorität.

25

Die Stiftung Schloss Eutin dankt allen Freunden und Förderern, die die Stiftungsarbeit finanziell und ideell unterstützen und begleiten.

Christian Herzog von Oldenburg
Erster Vorsitzender des Stiftungsrates
Eutin, im März 2020

